

Auf Spurensuche bei Schadensfällen

Die Sachverständigen und Akteure im Bereich Fußboden, Wand, Decke, Raumausstattung, Bau und Ausbau lädt das Institut für Berufswissenschaften im Bauwesen (IBW) der Leibniz Universität Hannover zum ersten Bauforensik-Conference-Workshop ein. Dort soll der praktische Einsatz bildgebender forensischer Geräte und Techniken am 7. und 8. Oktober 2014 erlernt und unter Anleitung von erfahrenen Trainern in fünf Workshops eingeübt werden.

Programm: Neben Vorträgen steht die bauforensische Untersuchung für Gutachten im Mittelpunkt. Die Teilnehmer können dazu Workshops besuchen. Außerdem steht freies Experimentieren mit den forensischen Geräten und Materialien auf dem Programm. Workshops: Die einstündigen Workshops finden an beiden Konferenztagen in den Laboren und Werkstätten der Leibniz Universität Hannover statt. Darin soll der Umgang mit forensischen Lichtquellen und Kameras in Trainingsstationen anhand verschiedener Techniken erlernt werden. Der ö.b.u.v. Sachverständige Thomas Allmendinger wird „Mineralische Untergründe“ im Kontext der UV-Techniken behandeln. „Textile Beläge“ stehen bei ö.b.u.v. Sachverständigen Peter Schwarzmann im Fokus. Trainer Georg Fock wird auf „Verklebungen“ eingehen. „Oberflächenbehandlung“ lautet der Titel des Workshops von Trainer Daniel Schulze Zumloh. Hans Papke wird „Spuren von Reinigungsmitteln, Haushalts- und Bauchemikalien“ nachgehen.

Teilnahmegebühr 750 Euro (inkl. USt). Darin enthalten sind ein Vorab-Infopaket, Tagungsunterlagen, alle Mahlzeiten und Getränke sowie das Conference Dinner einschließlich Speisen und Getränke.

www.ibw.uni-hannover.de K